

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Deutsche Moden-Zeitung



Praktische Hausfrauen

60,000 Abonnenten!

# haltet die Deutsche Moden-Zeitung!

„Vernünftig und praktisch!“ das ist der Wahlspruch, unter dem die Deutsche Moden-Zeitung in allen Familien die weiteste Verbreitung findet.

„Vernünftig und praktisch!“ diese beiden bei einer Moden-Zeitung so seltenen Begriffe finden sich bei der Deutschen Moden-Zeitung in der glücklichsten Weise vereint.

Durch die hervorragende Berücksichtigung alles dessen, was in Frauen-Kleidung und -Wäsche vernünftig und praktisch ist, füllt die „Deutsche Moden-Zeitung“ eine Lücke aus, welche trotz der sich mehrenden Zahl von Modeblättern von Jahr zu Jahr größer und fühlbarer wurde. Auf Grund der, im jahrzehntelangen directen Verkehr mit vielen Tausenden deutscher Familien gesammelten reichen Erfahrungen sah das Verlags- und Mode-Haus Aug. Volich, Leipzig einen Schatz heranwachsen, den es in der „Deutschen Moden-Zeitung“ für Alle nutzbar zu machen bestrebt war.

Durch die Erfüllung vieler ausgesprochener Wünsche aus dem geschätzten Kunden- und Leserkreis, durch die Berücksichtigung des Bedarfs auch der sparfamsten Hausfrau, sehen die meisten Abonnentinnen ihre eigenen geheimen Wünsche und Erwartungen in Wort und Bild verwirklicht, noch bevor sie sich derselben klar bewußt sind.

Es ist daher auch kein Wunder, daß die „Deutsche Moden-Zeitung“ in allen Berufsclassen und vornehmlich im besseren Bürgerstande so rasch festen Fuß fassen konnte; und nur die Fülle und die Güte des Gebotenen bei dem ungemein billigen Bezugspreis läßt Solches noch erklärlicher erscheinen.

In kurzen Umrissen sei hier nochmals erwähnt, was die „Deutsche Moden-Zeitung“ Alles will und bringt:

Die „Deutsche Moden-Zeitung“ will anregen und erzieherisch wirken; anregen zu frischer, freudiger Arbeit im trauten Heim und helfen mit sparsamen Mitteln wahrhaft Schönes schaffen.

Die „Deutsche Moden-Zeitung“ will Herz und Gemüth stärken und erfrischen, und sie wappnen für die vielfachen Wechselfälle des Lebens. Um dieses vielversprechende Programm zu erfüllen, bringt die „Deutsche Moden-Zeitung“ auf je 16—24 Seiten:

1. Zahlreiche Abbildungen der herrschenden Mode in gemäßigter Richtung und in geläutertem deutschen Geschmack, sowie zweckmäßige moderne Wäsche.
2. Leichtverständliche Erklärungen über die Nachart und leichtfaßliche Anweisung zur Selbstherstellung aller Gegenstände nebst Anhalt über den Kostenpunkt von Stoffen und Zuthaten.
3. Zum Zuschneiden vorzügliche, in den eigenen Arbeitsstuben erprobte Schnitte als Unterlagen.
4. Eine reiche Fülle geschmackvoller Handarbeiten nach den neuesten Techniken, bei deren Wahl die leichte Ausführbarkeit ausschlaggebend ist und die darum Lust und Liebe zur Arbeit machen.
5. Einen praktischen Vesehtheil, der mit erprobten Rathschlägen durch Haus, Küche, Keller und Garten führt und Wissenswerthes in Hülle und Fülle bringt.
6. Einen mit feinem Takt für das deutsche Gemüth zusammengestellten unterhaltenden Vesehtheil, der in seiner edlen Auffassung alle tiefer fühlenden Frauen mit innigem Behagen erfüllt.
7. Interessante Preis-Ausschreiben mit werthvollen Preisen für die besten Lösungen der gestellten Aufgaben, Räthsel, Spiele, Kinderbeschäftigungen u. s. w.

Wie man in den Kreisen der Leserinnen über ihr Lieblingsblatt, die von Frau Brigitta Hochfelden so vorzüglich geleitete „Deutsche Moden-Zeitung“ urtheilt, davon mögen aus der unendlichen Menge von Anerkennungschriften nur die folgenden Zeugniß ablegen:

Seit Jahresfrist bin ich Abonnentin der „Deutschen Moden-Zeitung“ und freue mich stets aufs Neue an der Fülle des Gebotenen in Wort und Bild, ganz abgesehen von dem erstaunlich niedrigen Abonnementspreis.

Sie haben sich in der That durch Gründung des Blattes ein rechtes Verdienst erworben, denn oft fiel es der Hausfrau des Mittelstandes schwer, aus den schon bestehenden Modeblättern eine geeignete Vorlage für ihren Bedarf zu entdecken, so extravagant, unpraktisch und unschön waren die darin enthaltenen Abbildungen.

Diesem Uebelstand ist durch die „Deutsche Moden-Zeitung“ glücklich abgeholfen. Die praktische Zusammenstellung, sparsame Anordnung und vornehme Einfachheit einzelner Toiletten lassen die in kleinen Verhältnissen lebende Hausfrau ebensogut ihre Rechnung finden, wie die eleganten, reichen und prächtigen Abbildungen die Modedame. Nicht zu unterschätzen sind ferner die praktischen Rathschläge beim Wechsel der Jahreszeit, die Berücksichtigung der verschiedentlichen Feste des Jahres, die gemüthvollen Plaudereien und auch die übrigen Beigaben. Möge das werthvolle Blatt ein echter Hausschatz in jeder deutschen Familie werden.

Mit Hochachtung

Hohenlohehütte 18./1.

Frau M. Z.

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr wir an Ihrer Moden-Zeitung Gefallen finden; sie ist entschieden die solideste und doch vornehmste unter allen derartigen Zeitungen.

Mit aller Hochachtung

Kirchardt b. Sinsheim, Baden,  
29. Juni 93.

B. H.

Ich kann übrigens nicht umhin, Ihnen über Ihre Modenzeitung mein voller Lob auszusprechen und Ihnen zur Herausgabe derselben besonders zu gratuliren.

In einer 9-jährigen Ehe habe ich Modenzeitung mit all ihrem Kunst von Unirinn, mit ihren Uebersetzungen von Rathschlägen sogenannter kluger Frauen, kennen gelernt und darunter keine gefunden, die abgesehen vom billigen Preis, so unprospekt gediegen und sowohl an Text wie an Abbildungen praktisch sind, geschweige denn redigirt wird wie die „Deutsche“. Ich möchte sehr wünschen, daß sie die weiteste Verbreitung fände und daß sowohl die Trägerinnen und die Fertigstickerinnen der neuen Moden davon, als auch die Geldbeutel der Ehemänner, den rechten Profit ziehen möchten.

Mit Hochachtung ergebenst

Neudorf, d. 17/93.

... Meinen Brief könnte ich nun eigentlich schließen, doch kann ich es mir nicht versagen, Ihnen, hochverehrte Frau, auszusprechen, wie sehr ich das von Ihnen geleitete Blatt schätzen gelernt habe und mich freue, zu seinen Abonnentinnen zu gehören. Eignet es sich doch wie kein anderes dazu, solchen, die ihre Toilette selbst anfertigen, dieses oft recht schwierige Werk zu erleichtern und giebt nützliche und praktische Winke in Fülle.

Was mir aber fast noch mehr imponirt, ist die Zusammenstellung des reichhaltigen Unterhaltungsblattes, welches rühmend Zeugniß giebt nicht nur von dem hohen Geist des leitenden Oberhauptes, sondern auch davon, daß dieses die seltene Kunst versteht, aus gewiss unendlich vielem Stoff das Beste auszuwählen und den verschiedenartigsten Geschmacksrichtungen eines grossen Leserkreises anzupassen.

Drum Glück auf alleseit der „Deutschen Moden-Zeitung“! Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne

Neudorf, den 1./4. 93.

hochachtungsvoll

E. R.

Früher betrachtete ich das Halten einer Moden-Zeitung als Luxus, doch bin ich andren Sinnes geworden, seitdem ich Ihr Modenblatt kennen gelernt habe. Jetzt schneidere ich selbst mit einer wahren Freude und empfinde es gleicher Zeit in meiner Wirtschaftscasse, wie wohlthuend dieses ist. Dass, nebenbei bemerkt, die praktischen Rathschläge und Winke wirklich von praktisch fühlenden und denkenden Hausfrauen ertheilt werden, habe ich vielfach selbst ausprobt.

Neubrandenburg, den 1./6. 93.

M. R.

Von der G. Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe, Berl. Friedrichstr. 14

bestelle ich hiermit

1 „Deutsche Moden-Zeitung“  
Große Ausgabe 100 Pfg.  
Kleine Ausgabe 75 Pfg.

Name: Straße:

Für Bestellung durch den Buchhandel oder Zeitungsträger.

Wir richten an alle Leserinnen dieser Zeilen die Bitte, vom 1. Octbr. ab ein Quartal der „Deutschen Moden-Zeitung“ versuchsweise zu bestellen und zu diesem Zwecke einen der beistehenden Bestellzettel ausgefüllt ihrer Buchhandlung oder der Kaiserl. Postanstalt zu übermitteln; aus jeder Beziesherin wird, dessen sind wir gewiß, binnen kurzem eine wahre Freundin der „Deutschen Moden-Zeitung“ werden.

Hochachtungsvoll  
Verlag der  
Deutschen Moden-Zeitung  
Aug. Volich, Leipzig.

Buchdruckerei Richard Hahn, Leipzig.

Für Bestellung bei den Kaiserlichen Postanstalten.

An die Kaiserl. Postanstalt zu

Unterzeichnete bestellt hiermit

1 „Deutsche Moden-Zeitung“

(in Deutschland: Zeitungs-Katalog 1888/89),  
(in Oesterreich: Stg. Preis-Verzeichnis, 765/66).

Große Ausgabe mit Schnittmuster und Modestück, 100 Pfg.  
Kleine Ausgabe ohne Schnittmuster u. id. ohne Modestück, 75 Pfg.

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.  
Der Betrag ist bei der Bestellung mit einzuzahlen.

Name: Straße:

Jeder Briefträger übermittelt diesen Bestellzettel der nächsten Postanstalt.





Unser  
Lieblingsblatt  
ist die

Deutsche Norddeutsche Zeitung